



Bei der Wohnungsübergabe in der Reihenhaussiedlung am Avaweg: Landtagsabgeordneter Karl Moser (v. l.), Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka, Romana, Luisa, Elias und Patrick Strobl, WAV-Direktor Manfred Damberger und Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann.

*Foto: Stadt Melk / Gleiß*

# Fest zur Übergabe

**Wohnhausanlage** | Die Siedlungsgenossenschaft Waldviertel übergab am Donnerstag 13 Reihenhäuser am Avaweg an die Mieter.

**MELK** | Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel WAV lud am Donnerstag zur Wohnungsübergabe in der Reihenhausanlage am Avaweg. Insgesamt 13 Wohnungen übergab Direktor Manfred Damberger an die Mieter.

Mit diesem ersten Wohnbauprojekt in Melk landete WAV durchaus einen Treffer. „Wir hätten auch 60 Wohnungen bauen können“, freute sich Damberger über die große Nachfrage. 1,7 Millionen Euro Nettobaukosten hatte WAV in

die Reihenhausanlage investiert. Die von Baumeister Johann Vonwald geplanten Wohnungen mit 111 bzw. 125 m<sup>2</sup> verfügen über Terrasse, Carport und Eigengarten und wurden in Niedrigenergiebauweise errichtet.

Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann erinnerte an das im Jahr 2008 beschlossene Stadtentwicklungskonzept. Es sieht ein sanftes Ansteigen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Tourismus vor.

Er hob die Bedeutung der

Bahnunterführung „In der Trieben“ hervor: „Erst diese hat die Stadtentwicklung im Süden ermöglicht.“

Für Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka ist der Reihenhausbau die ideale Siedlungsform: „Platzsparend, ökonomisch und leistungsfähig.“

Pater Leo Fürst erklärte die Namensgebung der neuen Wohnstraße. Sie ist benannt nach der im Jahr 1127 verstorbenen Ava von Melk – der ersten namentlich bekannten deutschsprachigen Dichterin.